

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 50  
  
**Artikel:** Lord Grey wird nervös!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449654>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Venizelos

### erklärt Deutschland den Krieg

Was er noch nicht gewagt im Lauf der Zeiten,  
Das freche Wort, nun hat er's doch gesagt:  
Was er in diplomatischen Dunkelheiten  
Gedacht, das hat er endlich doch gesagt.  
Der dunkle Ehrenmann, Herr Venizelos,  
Mit seinen Helfern wider alles Recht,  
Läßt gegen Deutschland nun seine Armee los,  
Die er gedungen als Ententekeuch.

Wie weit ist's schon mit diesem Mann gekommen,  
Daß er der Lächerlichkeit preis sich gibt,  
Oh' noch sein schwaches Sünklein ist verglommen,  
Jedweder Sympathie den Kiesel schiebt. —  
Was kümmert es den Mond, wenn Kunde bellen,  
Den Löwen, wenn in Mengen quiekt die Maus,  
Was schert sich heutzutage um Bagatellen,  
Der Elefant sich um die eckle Laus?

Wo Kiesenkräfte aufeinander prallen,  
Der Kampf gigantenhaft wie nie zuvor,  
Wo ungezählte Hekatomben fallen,  
Da fehlt der Sinn für niederen Humor.  
Hier kann ein Narr, ist er zugleich ein Schelm,  
Nicht Einhalt tun der Selbsteigenschaft Walten;  
Mit Narrenpritsche und mit Narrenhelm  
Läßt sich kein siegreich Kriegesend' gefallen.

Hoch aus des Parnass' Wolken sieht Homer  
Auf jene Erben stolzen Griechenblutes  
Beschämt herab; ihn kränkt es umfomehr,  
Weil diese als Vertreter, frechen Mutes,  
Des Landes der Hellenen sich gebärden —  
Da ward aus dem Olymp' ein Ruf vernommen:  
„Mein Sänger, mach' dir doch keine Beschwerden,  
Ein Hanswurst ward noch niemals ernst ge-  
nommen!“ J. S. S.

011110

## Lord Grey wird nervös!

Der englische Premier, der bekanntlich sehr  
abergläubisch ist, war heute mit dem linken  
Fuße zuerst aus dem Bette gestiegen.

„Goddam!“ rief er, zog sich den rechten  
Strumpf verkehrt an den linken Fuß und be-  
merkt dabei, daß er — der Strumpf — ein  
Loch hat.

„Unsere Alliierten taugen aber auch gar  
nichts!“ schreit er und fährt dabei mit den  
Fäusten in die bereitstehenden Pantoffeln.

Dann wirft er sie aber — die Alliierten —  
aus dem Photographie-Album der Entente  
heraus und steigt mit beiden Beinen in die  
Schlafrockärmel. So kam er zum Frühstück.  
„Abominable!“ ruft er, nachdem er in den

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## Mahnung.



Käuber: Und das sage ich Ihnen, Herr Kan-  
tonsrat: wenn Sie mir noch einmal mit so schlam-  
piger Bügelfalte in den Weg kommen, dann können  
Sie ihr Gelumpe selber austragen!

## Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95

Haut- u. Sexualleiden

1467

## Die höchste Stufe

des geschäftlichen  
Erfolges erreicht  
man ohne beson-  
dere Kosten und  
Vorkenntnisse  
durch  
einige Anzeigen im  
„Nebelspalter“,  
denen auch im Som-  
mer eine besondere  
Wirkung nicht ab-  
gesprochen werden  
kann.



Zahle Geld zurück  
wenn Sie mit  
meinem Bart-Be-  
förderungs-Mittel  
keinen Erfolg  
haben. Preis Fr.  
3.— in Marken  
oder Nachnahme.  
G. Lenz, Grenchen-A  
(Solothurn). 1511

## Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

## Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung

ERNST JUCKER.

## Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

000

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

000

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

## ZÜRICH

### :: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr:

Gastspiel von Alexander Moissi: „Die Räuber“  
Trauerspiel von F. Schiller.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: „Drei arme Teufel“  
Operette von K. Weinberger.

Abends 8 Uhr: „Der Prophet“, Oper von G. Meyerbeer.

## Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Aufführung des Dramatischen  
Vereins Zürich. Abends 8 Uhr: „Im weissen Rössl“,  
Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

## Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
Die keusche Susanne.

## Central-Theater

ZÜRICH 1: Telephon 9054 :: Weinbergstr.

Programm vom 6. Dez. bis 12. Dez.

Erstaufführung

der grandiosen Film-Komödie mit der weltberühmten  
Künstlerin und dem Liebling aller Lichtspiel-Freunde

Francesca Bertini

in ihrer neuesten komischen Rolle als

„Mein kleines Mädel“

(Mein littly Bébé)

Vornehme erstklassige und reizende Komödie in 5 Akten.

Das Taschentuch?

Erlebnisse einer grossen Abenteuerin in 2 Akten.

Die neuesten deutschen u. französ. Kriegsberichte.

Demnächst kommt die neue Serie 1916/17 von „Joe  
Debbs“ erstes Bild: Wie ich Detektiv wurde??  
5 Akte.

Und wenn einer Gold für Blei anzu-  
bieten hat, so wird er es nicht los,  
wenn er es nicht bekannt macht.

## BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1602

## BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

## Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue)

1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich

Frau Josy Furrer-Schnyder

Besuchen Sie das

## Express - Café - Bar

im HOTEL CENTRAL!

1604

Sanitäts-Hausmann A.-G.  
Urania-Apotheke :: ZÜRICH  
Uraniastrasse 11

## Elchina

Kraftspender für  
Nerven und Blut, Magen  
und Darm

## Sansilla

das vollkommenste für  
Hals-, Mund- und  
Zahnpflege

## Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg  
bei Husten, Heiserkeit,  
Hals-, Rachen- und Luft-  
röhren-Entzündung.



mit verdorbener Margarine bestrichenen Sandwich gebraten.

Darauf wollte er eine Zigarette anzünden, fand aber das Glas schon geleert. „Da sind mir natürlich wieder die lieben Alliierten dahinter gekommen!“ höhnt er mild, „aber von nun an will ich ihnen den Brotkorb höher hängen!“

Grollend geht er im Zimmer hin und her. Da plötzlich entdeckt sein Auge in der Bodenrinne eine alte Stecknadel. Diese aufhebend ruft er zornig: „So wird in diesen kritischen Zeiten mit dem Eisen umgegangen. Auf diese Art begreife ich es, daß wir mit der Munitionsfabrikation nicht nachkommen!“

Ein Diener brachte die Zeitungen und zwar

die „Times“ und den „Nebelspalter“. Es ist bekannt, daß Mr. Grey nur die englische Sprache beherrscht, aber der „damned Nebelspalter“ wird ihm durch die Illustrationen verständlich und er empfindet jedesmal eine heimliche Freude, wenn seinen Ententekollegen eins angehängt wird.

Unbefriedigt greift er aus dem Bücherschrank einen Band Shakespeare hervor, wirft ihn aber bald von sich, als er sich selbst in der allerdings nur geistigen Signatur des Salstaff darin gezeichnet fand, nicht besser erging es dem Tartuffe des Molière.

„Du dumme, diese sogenannten Klassiker!“ sagte er, „ich will mal mit dem Sensor darüber sprechen.“

In diesem Momente kamen zwei Diener herein. Der eine brachte die eingelaufenen Briefe, der andere meldete, daß eine Friedensdeputation den Minister interviewen wolle.

Da rief der Lord erregt zu dem einen: „Schicke sie alle fort!“ und zum andern sagte er: „Werfe sie ins Feuer!“

Später fiel ihm aber ein, daß er beide Teile verwechselt hatte, aber nun war es zu spät.

„All right!“ nickt er befriedigt und denkt gerade bei sich: Wenn nur der Teufel den holen würde, der schuld an diesem Kriege ist — da sieht er sein Ebenbild im Spiegel, schnell bekräftigt er sich, ergreift die dahingeliegene Bibel, denn — wie schon gesagt, Lord Grey ist sehr abergläubisch ...

25.

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

*Via offen im Wintergarten bei bayerischen Feiern vorzüglich*

### Avis!

In den neu ausgestatteten Räumen meines Establishments findet täglich Mittag und Abend „Salon-Musik“ der vielfach prämierten Solisten Madame und Monsieur Alfons Welois aus Brüssel statt.

Café und Restaurant „Stadthof“

H. Hengelhaupt.

### Café-Restaurant

## Klausen

Klausenstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier. Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

### Restaurant „Meyerel“



Original-Holländer-Stubli

Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche Prima Weine Jan. Ephraim

### Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.

## Schützenhaus Rehalp

Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolate, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

Höfl. empfiehlt sich H. Stadler-Bertsche, früher „z. Rigiblick“.

## Spanische Weinhalle

Militärstrasse 12, bei der Kaserne.

Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE :: GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).

Es empfiehlt sich [1477] Inh.: J. Sagaró

### Hotel-Restaurant



### SONNE

Schöne Gesellschaftssäle Schattiger Garten und Terrasse Staubfreie, erhöhte Lage Kegelbahn und Billard Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein, Wädenswiler Pilsner. Gut bürgerliche Küche. Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

Militärstr. 24 Teleph. 1599  
Gute Speisen. — Reelle Weine. — ff. Feldschüsschen-Biere. Höfl. empfiehlt sich F. Schulz-Auer.

### Restaurant

## zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 33, Zürich 4 (Tramhaltestelle)

ff. Hurlimann (hell und dunkel)

Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401

passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstands

### Papier-Gerietten

mit und ohne Aufdruck liefert Jean Frey, Dianastr., Zürich.

## Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

### Gesellschaftssäle

für 1502

Hochzeiten und Gesellschaften

### Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück G. Grieshammer, Herisau. Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silber-Medaille.

### Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel

Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann Coiffeur 1601

### Wenn Sie eine gute Uhr

haben wollen, 1441 geben Sie Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Müssli, Ecke Mühle-gasse, b. Radium. Silber-Herren- u. Damenuhren von 12 Fr. an, 3 Jahre Garantie Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparatur von 2 Fr. an, schnell und billig Gelegenheitskäufe!

## Restaurant z. STERNEN

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

### GARTEN-Wirtschaft

1a Rauchfleisch. Bauernschublinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey

## Badanstalt Bahnhofplatz

b. Hauptbahnhof Zürich 1 Telephon 9093

Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.

Erstklassiges Geschäft! 1671

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialauschank: Münchner Bürgerbräu Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester

Fritz Wörndle, langjährig, Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640]

## Wolf Bierhalle

Limmatquai — Nahe Bahnhof

Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank!

Samstag und Sonntag Frelkonzert

1653 K. Fürst

## Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel. Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock Lokaltäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlé.

## Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telephon 101.31

Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine ff. Hurlimann-Bier. Neu renoviert!

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens

E. Wespi-Gruber. 1649

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert prompt und zu massigen Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.